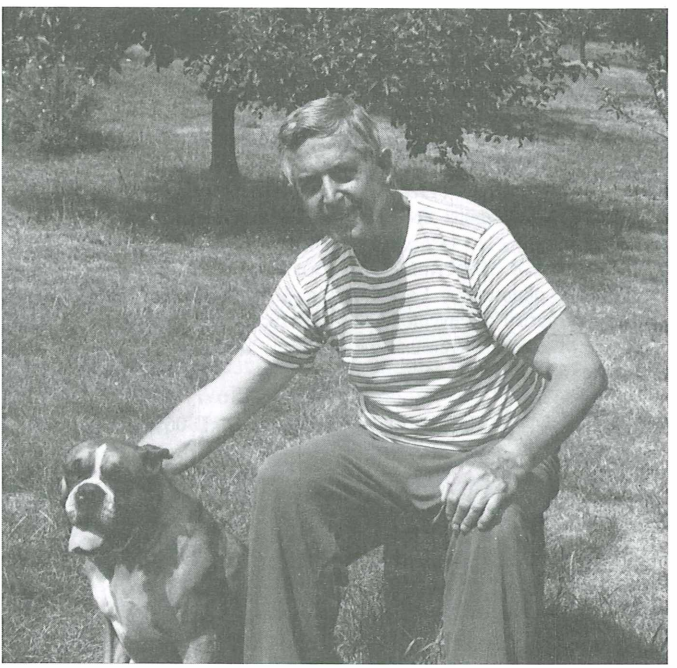
©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia H. 33: Dinkelscherben, 1998

Nachruf auf HANUŠ ETTL (1931-1997) von Hermann Heynig

Jedem, der mit Süßwasseralgen zu tun hat, dürfte wohl sein Name bekannt sein, denn in der Algenkunde, der Phykologie, hat er sich einen unvergänglichen Ruf erworben. Speziell die grünen Flagellaten und die Xanthophyceen waren sein Hauptforschungsgebiet. Die große Monographie über Chlamydomonas (1976), der Grundriß der allgemeinen Algologie (1980), drei Bände der Süßwasserflora von Mitteleuropa (1978, 1983, 1988) sowie der Syllabus der Boden-, Luft- und Flechtenalgen (1995) sind herausragende Arbeiten von ihm (teilweise zusammen mit G. Gärtner). Daneben erschienen ab 1954 zahlreiche Einzelarbeiten zu Algenarten und -gattungen, zu morphologischen und zytologischen Problemen sowie lokalfloristische Abhandlungen (z.B. Böhmen, Tirol, Dänemark), außerdem verschiedene Buchbeiträge. Eine umfassende Bibliografie findet man bei MARVAN & LHOTSKY (1997). Im Herausgebergremium der Süßwasserflora etwa ab 1975, dem auch der Autor angehört, war Ettl die treibende Kraft. Die Besprechungen dazu waren auch der Anlaß unserer persönlichen Bekanntschaft; der briefliche Austausch dagegen hatte bereits 1963 begonnen. Es sind bereits mehrere Würdigungen seines Wirkens und Lebens erschienen (GÄRTNER 1997, MARVAN & LHOTSKY 1997), so daß ich mich hier auf einige persönliche Erinnerungen beschränken will.



©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Hanuš Ettl entstammt einer Familie, die väterlicherseits aus Wien nach Mährisch-Schönberg (heute Šumperk), zugewandert war. Sein Vater war Deutsch-Österreicher, seine Mutter eine Tschechin aus Prag. Nach seiner Geburt am 11.08.1931 in Prag verbrachte er die Kindheit in Schönberg. Sein Vater fiel als deutscher Offizier 1943 in Rußland. Am Kriegsende mußten er und die Mutter zwangsweise Schönberg verlassen und nach Březová übersiedeln. Nach dem Abitur 1950 konnte er in Brno (Brünn) Biologie studieren. Nach dem Abschluß (1954) kam er zu Prof. Fott als Assistent nach Prag. Dort befaßte er sich vorwiegend mit Süßwasseralgen. Als er 1959 seine Habilitationsarbeit vorlegen wollte, begannen die Probleme von neuem: "Man hat mir alles vorgeworfen, vor allem hat man mir meinen Vater, meine Vergangenheit und mein Glaubensbekenntnis übel genommen. Ich habe mich gewehrt und blieb fest. Mir wurde dann mitgeteilt, daß Menschen mit solcher Vergangenheit und solcher Weltanschauung auf der Uni keinen Platz haben"

In Březová, wohin er zu seiner Frau Olga und den beiden Söhnen zurückkehrt, wird er als Hilfslehrer eingesetzt und muß oft die Schulen wechseln: "Man hat mich immer dorthin gestellt, wo man gerade eine Biologielehrer braucht...Was meine Lage betrifft, so ist diese nicht rosig...Trotzdem bin ich den Algen treu geblieben und widme ihnen fast meine ganze Freizeit. Schreiben Sie mir bitte wieder. Sie können sich kaum vorstellen, was das für mich in meiner Lage bedeutet" (Brief vom 29.10.1963).

Nach seiner politischen Rehabilitierung fand er 1969 eine Anstellung in der Außenstelle des Botanischen Instituts der CS-Akademie der Wissenschaften in Brünn, wo er bis 1991 tätig war. Einem Ruf an die Universität Marburg zu folgen, erlaubten ihm die damaligen tschechischen Machthaber nicht. Dennoch blieb er in seinem Heimatland und nutzte Einladungen ins Ausland soweit es ihm möglich war für seine wissenschaftlichen Studien. Einen großen Teil seiner Zeit und Kraft widmete er ab Mitte der 70er Jahre der Neuauflage der einst von A. Pascher begründeten Süßwasserflora.

1978 übernahm ich die sprachliche und fachliche Durchsicht von Ettls Manuskript der Allgemeinen Algologie, dem sich ein ausführlicher Schriftwechsel anschloß. Ein persönliches Treffen kam erst im Herbst wegen der Süßwasserflora zustande. Es gestaltete sich sehr herzlich und wir freuten uns beide über das persönliche Kennenlernen. In seinen zahlreichen Briefen kamen aber auch immer wieder gesundheitliche Probleme zum Ausdruck. Noch im März 1996 schrieb er mir "Ich gewöhne mich jetzt etwas langsamer zu arbeiten und mehr Zeit der Erholung zu widmen" Vielleicht war das eine richtige, aber zu späte Einsicht, denn am 22.02.1997 setzte der Tod seinem Leben ein viel zu frühes Ende.

Hanuš Ettl war ein ausgezeichneter und genauer Beobachter und Mikroskopiker, der die Gabe hatte, das Gesehene in klaren Zeichnungen wiederzugeben. Doch verstand er es auch, die größeren Zusammenhänge auf Grund der beobachteten Formen und Lebenszyklen der Algen zu erkennen und darzustellen.

©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Auch Algenkulturen wußte er gezielt einzusetzen. Sein Name aber wird immer mit der Algenforschung, mit der Neubeschreibung vieler Arten, mit *Chlamydomonas* - seinen grünen "Haus-Viechern" - mit der Süßwasserflora und mit vielen anderen Aktivitäten in diesem Wissenschaftszweig verbunden bleiben. Ettl war ein warmherziger und immer hilfsbereiter Mensch und Kollege. Alle, die ihn persönlich gekannt haben, werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Nachrufe

GÄRTNER, G. (1997): Hanuš Ettl (1931-1997), ein Nachruf.- Archiv für Protistenkunde **148**: 214-216, Jena.

MARVAN, R. & O. LHOTSKY (1997): RNDr Hanuš Ettl, PhD - 11.8.1931-22.2.1997.- Algological Sudies **87**: 1-10, Stuttgart.

Werksverzeichnis (Auswahl)

ETTL, H. (1960): Die Algenflora des Schönhengstes und seiner Umgebung.I.- Nova Hedwigia **2**: 509-544, Weinheim.

ETTL, H. (1964): Trachydiscus nov. gen., eine neue Gattung der coccalen Xanthophyceen.- Botaniska Notiser 117: 213-221, Lund.

ETTL, H. (1965): Die Algenflora des Schönhengstes und seiner Umgebung.II.- Nova Hedwigia **10**: 121-159, Weinheim.

ETTL, H. (1968): Ein Beitrag zur Kenntnis der Algenflora Tirols.- Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereines in Innsbruck **56**: 177-354, Innsbruck.

ETTL, H. (1970): Ein Beitrag zur Kenntnis der Algenflora Tirols II.- Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereines in Innsbruck **58**: 89-124, Innsbruck.

ETTL, H. (1976): Die Gattung Chlamydomonas Ehrenberg.- Beihefte Nova Hedwigia **49**: 1-1122, Lehre.

ETTL, H. (1978): Xanthophyceae I.- In: ETTL, H., J. GERLOFF, J. & H. HEYNIG (Hrsg.): Süßwasserflora von Mitteleuropa **3**: 1-530 (G. Fischer) Stuttgart, Jena.

ETTL, H. (1980): Beitrag zur Kenntnis der Süßwasseralgen Dänemarks.- Botanisk Tidsskrift **74**: 179-223, Kobenhavn.

ETTL, H. (1980): Grundriß der allgemeinen Algologie.- 549 S. (G. Fischer), Jena.

ETTL, H. (1981): Die neue Klasse Chlamydophyceae, eine natürliche Gruppe der Grünalgen (Chlorophyta). Systematische Bemerkungen zu den Grünalgen I.- Plant Sytematics and Evolution **137**: 107-126, Wien.

ETTL, H. & J. KOMÁREK (1982): Was versteht man unter dem Begriff "coccale Grünalgen"? (Systematische Bemerkungen zu den Grünalgen II).- Archiv für Hydrobiologie Supplement 60 (Algol.Studies 29): 345-374, Stuttgart.

ETTL, H. (1983): Chlorophyta I, Phytomonadina.- In: ETTL, H., J. GERLOFF, H. HEYNIG & D. MOLLENHAUER (Hrsg.): Süßwasserflora von Mitteleuropa **9**: 1-807, (G. Fischer) Stuttgart, Jena

ETTL, H. & G. GÄRTNER (1988): Chlorophyta II Tetrasporales, Chlorococcales, Gloeodendrales.- In: ETTL, H., J. GERLOFF, H. HEYNIG & D. MOLLENHAUER. (Hrsg.): Süßwasserflora von Mitteleuropa **10**: 1-436, (G. Fischer) Stuttgart, Jena

ETTL, H. & G. GÄRTNER (1995): Syllabus der Boden-, Luft- und Flechtenalgen.- 721 S. (G. Fischer) Stuttgart, Jena

Anschrift des Verfassers: Dr. H. Heynig, Rudolf-Haym-Str. 16, D-06110 Halle/S

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 1998_33

Autor(en)/Author(s): Heynig Hermann

Artikel/Article: Nachruf auf Hanus Ettl (1931-1997) von Hermann Heynig. 34-36